

drucks als solchem (statt: solchen) aus; Grenzboten: die durch Darwin als Biologe (statt: Biologen) vertieften Bevölkerungsgesetze.

§ 237. **Beisatz zu einem beizanzeigenden Fürwort.** Selten ist dagegen die Beziehung eines Beisatzes auf ein Possessiv, d. h. auf den darin liegenden Genetiv. Ohne als kommt sie eher vor, und zwar mehr dichterisch mit Nachstellung, wie in den Worten Theßas im Wallenstein: Ich kannte mich als seine Tochter nur, des Mächtigen; in Prosa dagegen gewöhnlich eingeschoben: Du wirst doch wenigstens meine, deines Freundes Hilfe annehmen! Doch auch mit als ist sie nicht unmöglich: Ein Teil ist mein als eures Gesellen (Luther). Im allgemeinen ist man aber einem solchen Genetiv abgeneigt, außer wenn er durch ein eingeschobenes *dér, die, das* eine Stütze erhalten kann. Auch wenn nach Jahrtausenden, hieß es in einer Würdigung Luthers, die Geschichte einmal nur noch nach den allergrößten Männern fragt, wird sie Luther nicht vergessen und seinen Namen preisen als *den* eines Befreiers der Geister. Sonst treten solche Hauptwörter, die als wirklicher Beisatz eigentlich in den Genetiv gehörten, gern in die Fügung der oben erläuterten Satzaussagen über; und da hier die Unbequemlichkeit, einen Genetiv auf ein beizanzeigendes Fürwort zu beziehen, noch mit der Schwierigkeit zusammentrifft, Apposition und prädikative Aussage neben Substantiven zu unterscheiden, ganz zu schweigen von dem Zuge der Sprache zum Einfachsten, so wird man diese kleine Grenzüberschreitung wohl einfach zugestehn dürfen. Sonach dürfte ein Satz wie der: Seine Voreingenommenheit als erster Herausgeber¹⁾ kann nicht geleugnet werden, oder: in seiner Antrittsrede als Professor an der Universität Jena (Sagen-München), so wenig zu beanstanden sein als jene Worte, mit denen Wilhelm I. einst sein Fernbleiben vom Frankfurter Fürstentage begründete: Meine Pflichten als König von Preußen und als deutscher Fürst gestatten mir nicht, den Entwurf als die Grundlage einer neuen Bundesverfassung anzunehmen.

§ 238. **Fehlerhafter Beisatz mit als.** Mit der Billigung dieser Sätze sollen nimmermehr auch solche gebilligt werden wie: Als ein Hauptführer der Bruderschaft galt *sein* Wort bei Brachvogel, oder: Als sichtbare (statt) sichtbarer) Malerei muß die Schönheit ihr (der Schauspielkunst) höchstes Gesetz sein (bei Lessing)²⁾. Auch der Satz Hansjakobs: Als Witwe ver-

¹⁾ Die Schwierigkeiten verursachende Fügung rührt in sehr vielen Fällen, deren einige schon oben im Verlaufe der Darstellung durch ein Sternchen (*) fennlich gemacht sind, von dem bedenklichen Zuge unserer Sprache her, alles in Attribut + Substantiv zusammenzubringen; z. B. könnte man besser schreiben: Daß er als erster Herausgeber voreingenommen ist, kann nicht geleugnet werden, und statt wie oben angeführt ist, also: Daß Fürst B. im Kreise Geestemünde als Kandidat aufgestellt wird, ist Tatsache.

²⁾ Den Mangel der richtigen Form in diesen Sätzen darf man nicht etwa dadurch entschuldigen, daß die Apposition vorangeht, wenn ihn das auch erklärlicher erscheinen läßt. Durch solche Voranstellungen werden vielmehr umgekehrt selbst Fügungen im Nominativ mit als, die als prädikative Aussagen neben dem Hauptworte an sich richtig sein könnten, fehlerhaft, so in dem Satze Eßes: Ich gebe zu, daß die offiziellen Aussprüche von einigen der Minister nicht glücklich gewählt waren; aber als Staatsregierung kann ich in ihrem Verhalten nichts Tadelnswertes finden. Denn so kann man Staatsregierung nur zu ich in Beziehung setzen; soll es zu „Verhalten“ gehören, muß es als nachgestellte Beifügung hinter diesem bleiben: aber in ihrem Verhalten als Staatsregierung kann ich usw. Höchst tadelnswert schreibt H. D. Meis-